

Internationaler Aktionstag der Hafenarbeiter und Hafenangestellten

Gegen Krieg und Militarisierung !

Kein Verladen von Munition und Kriegsgerät !

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben Vorrang !

Für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne !

Heute am 30. Oktober 2026 rufen weltweit Hafenarbeiter-Gewerkschaften zum zweiten internationalen Aktionstag der Hafenarbeiter auf. Die teilnehmenden Gewerkschaften vertreten Arbeitnehmer in mehr als 100 Häfen in Europa, Marokko, Türkei, Indien, Mexiko und den USA. Unter dem Motto "Hafenarbeiter arbeiten nicht für den Krieg" blockierten bereits in den letzten zwei Jahren Gewerkschafter Transporte von Kriegsmaterial nach Israel. Nicht abgefertigt wurden Maschinen-gewehrteile (Marseille, Frankreich), Spezialstahl für gepanzerte Fahrzeuge (Piräus, Griechenland) und Waffen, Munition, Panzer (Genua, Italien). Hafenarbeiter kontrollieren Schiffsladungen und verweigern das Verladen von Kriegsmaterial. Mit diesen Waffen werden Arbeiterfamilien in Palästina und Nahost getötet, Schulen, Krankenhäuser und Wohngebäude in Schutt und Asche gelegt.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind uns wichtig, nicht die Verladung und der Transport von hochgefährlichem Kriegsmaterial wie Munition und Sprengstoffe. Schon 2020 informierte der Sicherheitschef von Duisport darüber, das bei einem NATO Manöver logistische Aktivitäten über den Duisburger Hafen abgewickelt werden. Der Duisburger Hafen ist genauso Umschlagplatz für Kriegsgerät wie Hamburg oder Bremerhaven.

Andernorts zeigen uns Hafenarbeiter: Krieg und Entlassungen, Lohndumping und massive Einschränkungen beim Arbeitsrecht sind zwei Seiten der selben Medaille - wir können sie nicht trennen. Verbesserungen wie ein Tarifvertrag, der sich wenigstens dem Standard der Hochseehäfen anschließt und um circa 1.000 Euro höher liegt oder auch das Verbot von Leih- und Werkverträgen sind nur durch Arbeitskämpfe zu erreichen. Dafür braucht es eine Organisierung aus dem Kreis der Hafenarbeiter selbst. Beispielsweise gewerkschaftliche Vertrauenskleute, welche sofort zu Aktionen aufrufen, wenn Waffen oder anderes Kriegsgerät in Duisburg verladen werden sollen.



Schliesst euch zusammen und organisiert euch. Wir Gewerkschafter, Vertrauensleute und Betriebsräte aus dem Rheinland, sind bereit, uns mit Kollegen und organisierten Gruppen von Hafenbeschäftigten zu treffen, die daran interessiert sind, diese Zustände zu ändern.

Gewerkschafter gegen Kriegswirtschaft